

Die Rolle der NGOs im Notfallschutz – Warum ist das Öko-Institut wichtig?

**„Nuklearer Notfallschutz – Messen – Bewerten –
Informieren“**

Informationsveranstaltung des Bundesamts für Strahlenschutz

Freiburg, 23. April 2016

Christian Küppers

Bereich Nukleartechnik und Anlagensicherheit

Öko-Institut e.V., Darmstadt

- **Tschernobyl 1986**
 - **Situation im Hinblick auf den Informationsbedarf insbesondere der Öffentlichkeit**
 - **Aufgaben für NGOs und für das Öko-Institut**
 - **Konsequenzen für die weitere Arbeit des Öko-Instituts**

- **Fukushima 2011**
 - **Situation im Hinblick auf den Informationsbedarf insbesondere der Öffentlichkeit**
 - **Aufgaben für NGOs und für das Öko-Institut**

Es fehlen ...

- Ansprechpartner mit gebündelter Strahlenschutzkompetenz beim Bund (diese Kompetenz wurde erst mit der Gründung des BfS zusammengeführt)
- Informationsmöglichkeiten und Austausch durch das Internet (Info über die Reaktorexpllosion kommt mit großer Verzögerung)
- Möglichkeiten der schnellen Ermittlung von großflächig vorliegenden Kontaminationen von Luft und Boden

stattdessen gibt es ...

- einen zuständigen Bundesinnenminister, der das Vertrauen der Bevölkerung verspielt („Gefährdung der deutschen Bevölkerung ist absolut auszuschließen“)
- unterschiedliche Verhaltensempfehlung und Grenzwerte für Lebensmittelkontaminationen in den Bundesländern
- einen allgemeinen Verlust des Vertrauens in Organisationen des Bundes, also auch z.B. in die Strahlenschutzkommission



Dies führt zwangsläufig zu immenser Nachfrage nach Informationen bei NGOs und privat organisierten wissenschaftlichen Forschungsinstituten durch

- besorgte Einzelpersonen
- Firmen, Behörden, Gewerkschaften, Parteien u.v.m.

„unabhängige Messungen“

- Nachfrage nach Messungen an Lebensmitteln aus der Öffentlichkeit
- NGOs beschaffen Gammaskpektrometer und bewerten Lebensmittel (nur wenige aber bis heute)

Verhaltensempfehlungen

- „Was darf ich essen?“ bis „Darf das Kind in den Sandkasten?“ oder „Darf ich meine Kompanie durchs Gras robben lassen?“

Aufgaben des Öko-Instituts

- Bewertung von Messergebnissen und Erstellung von Prognosen
- Verhaltensempfehlungen
- Beratung von Multiplikatoren
- Bereitstellung radiologischer Hintergrundinformationen (bisweilen Dissenz mit verbreiteten Argumenten der AKW-Kritiker)
- öffentliche Veranstaltungen
- Medienpräsenz
- u.v.m.

Folgen für das Öko-Institut ab 1986

- Aufträge von Landesbehörden, dann auch von atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden der Länder



- Kerntechnik und Strahlenschutz bleiben wichtige am Öko-Institut bearbeitete Themen
- MitarbeiterInnen werden allmählich in der Fachwelt anerkannt

Fukushima – Situation 2011

Inzwischen gibt es ...

- das BfS als Ansprechpartner mit gebündelter Strahlenschutzkompetenz beim Bund
- das Bundesumweltministerium als Behörde, die für Fragen der Information der Öffentlichkeit sensibilisiert ist
- Informationsmöglichkeiten und Austausch durch das Internet (der Fortgang in Japan lässt sich live miterleben)
- Möglichkeiten der schnellen Ermittlung von großflächig vorliegenden Kontaminationen von Luft und Boden (in diesem Fall aber nicht benötigt)

inzwischen ist das Öko-Institut ...

- deutlich breiter als wissenschaftlich kompetent anerkannt
- über den Krisenstab der Strahlenschutzkommission auf Bundesebene direkt eingebunden
- durch Zusammenarbeit mit BMU/GRS auch im Hinblick auf die technischen Abläufe in den Anlagen immer auf aktuellem Stand
- in engem internationalem Kontakt mit NGOs, auch in Japan

Die Nachfrage nach Informationen beim Öko-Institut weiterhin immens, aber mit teils anderen Schwerpunkten

Informationsbedarf 2011

Einschätzung der Lage in Japan und in Deutschland

- Was ist in Japan passiert, was kann dort noch passieren?
- Was kann in Deutschland passieren?

Verhaltensempfehlungen

- bei privaten und Geschäftsreisen nach Japan
- für Firmen mit Niederlassungen in Japan

Aufgaben des Öko-Instituts

- Beratung des Bundesumweltministeriums
- Auskünfte zu den technischen Abläufen und Prognosen des weiteren Ablaufs
- Informationsveranstaltungen für Firmenmitarbeiter
- Strahlenschutzberatung von Firmen
- öffentliche Veranstaltungen
- Medienpräsenz
- u.v.m.